Tätigkeitsbericht der Stiftung Alltagsheld:innen

für das Geschäftsjahr 2021

Die gemeinnützige **Stiftung Alltagsheld:innen für die Rechte von Alleinerziehenden** wurde kraft des Stiftungsgeschäfts vom 20.10.2020 von [redacted] gegründet. Der Sitz der Stiftung ist Hilden.

Das Stiftungsgeschäft wurde vom Regierungspräsidenten in Düsseldorf mit Bescheid vom 18.11.2020 genehmigt.

Die geschäftsführende Vorständin der **Stiftung Alltagsheld:innen,** Frau Heidi Thiemann**,** hat mit der Bilanzierung und Überprüfung der finanziellen Belange der Stiftung die Kanzlei „Wirtschaftsprüfer Steuerberater – Landgraf / Birkenhagen" beauftragt und der Jahresrechnung des Vorjahres in der Fassung vom 23.03.2022 zugestimmt. Dieser Bericht, neben der Zusammenstellung der geförderten Projekte, befindet sich in den Anlagen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die **Stiftung Alltagsheld:innen** – in Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Zwecke – vor allem die folgenden Projekte gefördert und Aktivitäten durchgeführt:

- **Förderung des Schutzes von Ehe und Familie:**

  Es wurden mehrere Projekte, die Ein-Eltern-Familie und deren Anliegen unterstützen, finanziell gefördert. Dazu gehörten u.a. psychologische Beratung in Krisensituation, Nachhilfe für Kinder in Ein-Eltern-Familien, Gutscheine für bedürftige alleinerziehende Elternteile, Erholungsmöglichkeiten für Eltern und Kinder. Im Jahr 2021 wurde der Schwerpunkt der Förderung auf die Entlastung der Alleinerziehenden in der Coronazeiten gelegt und eine spezielle Kampagne dazu durchgeführt.

- **Förderung von Wissenschaft und Forschung**:

  Die Stiftung möchte wissenschaftliche Erkenntnisse über die Situation der Alleinerziehenden, und insbesondere Alleinerziehenden mit Migrationsgeschichte fördern. Aus diesem Anlass wurde 2021 eine Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf initiiert, um gemeinsame Studie zur Situation von migrantischen Ein-eltern-Familien vorzubereiten. Die Umsetzung ist für die Jahre 2022-2024 geplant, mehrere vorbereitende Treffen fanden in 2021 statt.

- **Förderung der Volks- und Berufsbildung:**

  Um Erkenntnisse aus der Praxis und fachmännische Informationen zur Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen, hat die Stiftung im Jahr 2021 eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen: „Held:innen Debatte" ist in eine online Veranstaltung zu diversen Themen

rund um die Themen „Abbau der strukturelle Benachteiligung/ Förderung der Alleinerziehenden“ und richtet sich an Vertreter:innen der gemeinnützigen Organisationen, soziale Träger:innen, Fachpublikum sowie interessierte Alleinerziehende.

Auch einige Projekte, die im Jahr 2021 gefördert wurden, realisieren diese Ziel (z.B. Onlinmagazin Solomütter mit Fachbeiträgen oder Zukunftswerkstatt von siaf in München mit Reihe von Workshops)

- **Förderung der Entwicklungszusammenarbeit:**

  In diesem Jahr hat sich die Stiftung weitgehend in dem Bereich orientiert (z.B. über die Teilnahme an einer Fortbildung der Außenstelle Düsseldorf der Engagement Global zur Entwicklungszusammenarbeit), sowie die Förderung eines Projektes in Marokko (Hygienemaßnahmen in einer Kinderbetreuung für Kindern aus Ein-Eltern-Familien) unterstützt. Vorbereitende Gespräch mit zwei weiteren Projekten wurden durchgeführt.

- **Mildtätige Zwecke:**

  Durch die Förderung eines Projektes in Neukölln Berlin, eingereicht vom SKF, profitierten bedürftige Ein-Eltern-Familien von Gutscheinen für Drogerieartikel.

  Außerdem berät das Stiftungsteam bei individuellen Anfragen nach Unterstützung. Gut recherchierte Informationen zu spezialisierten Beratungsstellen und individuellen Fördermöglichkeiten werden dabei an die Ratsuchenden gegeben.

Insgesamt wurden 14 Projekte gefördert; die Anzahl der hierfür notwendigen Mittel betrug insgesamt 90.928 Euro. Die Auszahlung diese Summe erstreckt sich über zwei Jahre.

Aus den Stiftungsmitteln konnte ferner eine Leistungserhaltungsrücklage in steuerlich zulässigem Rahmen gebildet werden.

Hilden, den 29.07.2022

Heidi Thiemann

Heidi Thiemann

Geschäftsführenden Vorständin